



Herzlich willkommen am Oberstufenzentrum Ittigen



Übersicht

Allgemeine Informationen über das Oberstufenzentrum

- Bildungslandschaft im Kanton Bern
- Organisation (Modell): KbF – Real – Sek – spezSek
- Bildungskommission – Schulleitung – Lehrpersonen
- Schulsozialarbeit
- Elternrat

Lehrplan 21

- Beurteilung und Schullaufbahnentscheide
- Hausaufgaben

Schulordnung

- Regeln
- Absenzen und Dispensationen
- Ferienordnung – Stundenplan
- Vorgehen bei Problemen

Klassenlehrpersonen

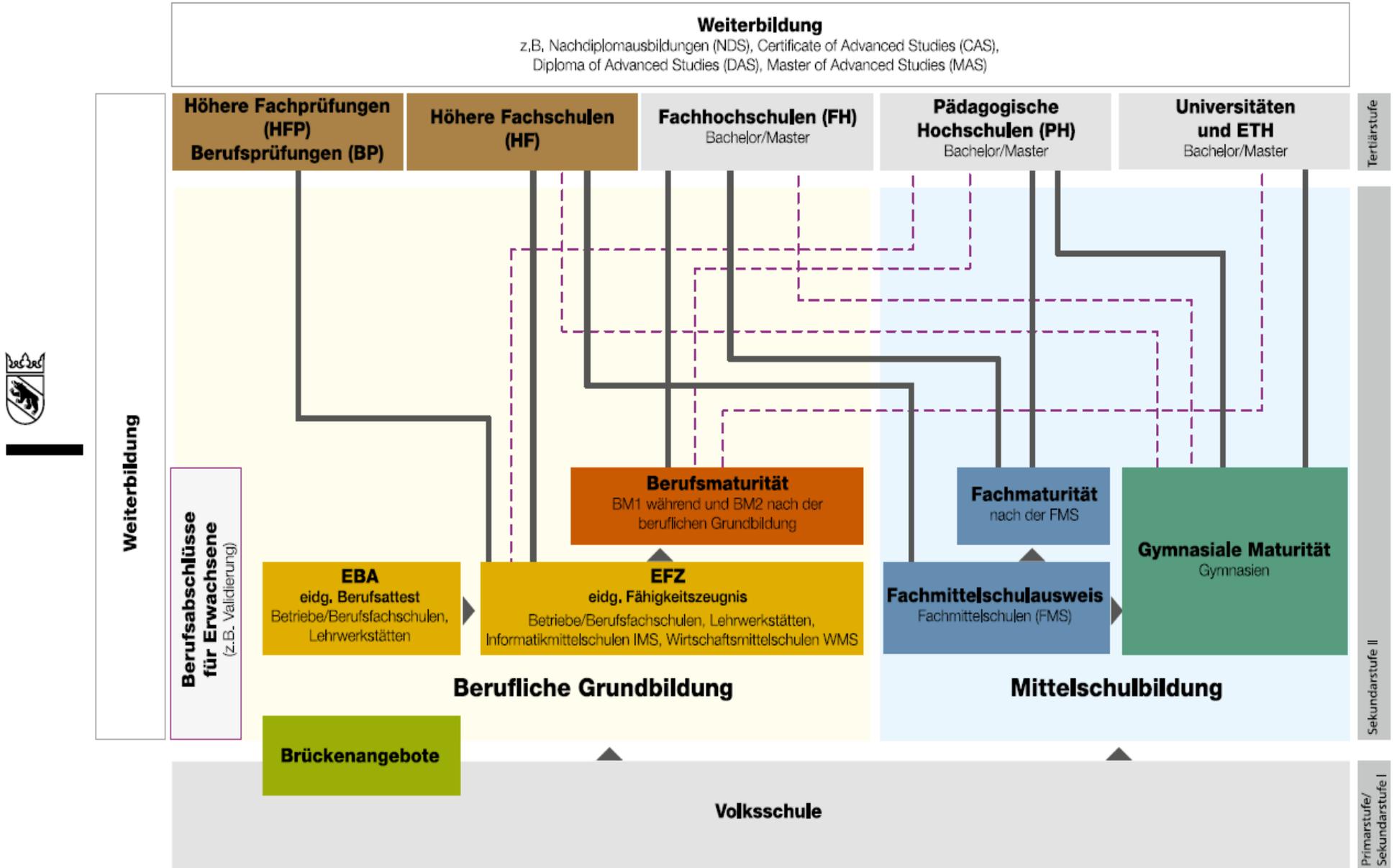
Verschiedenes

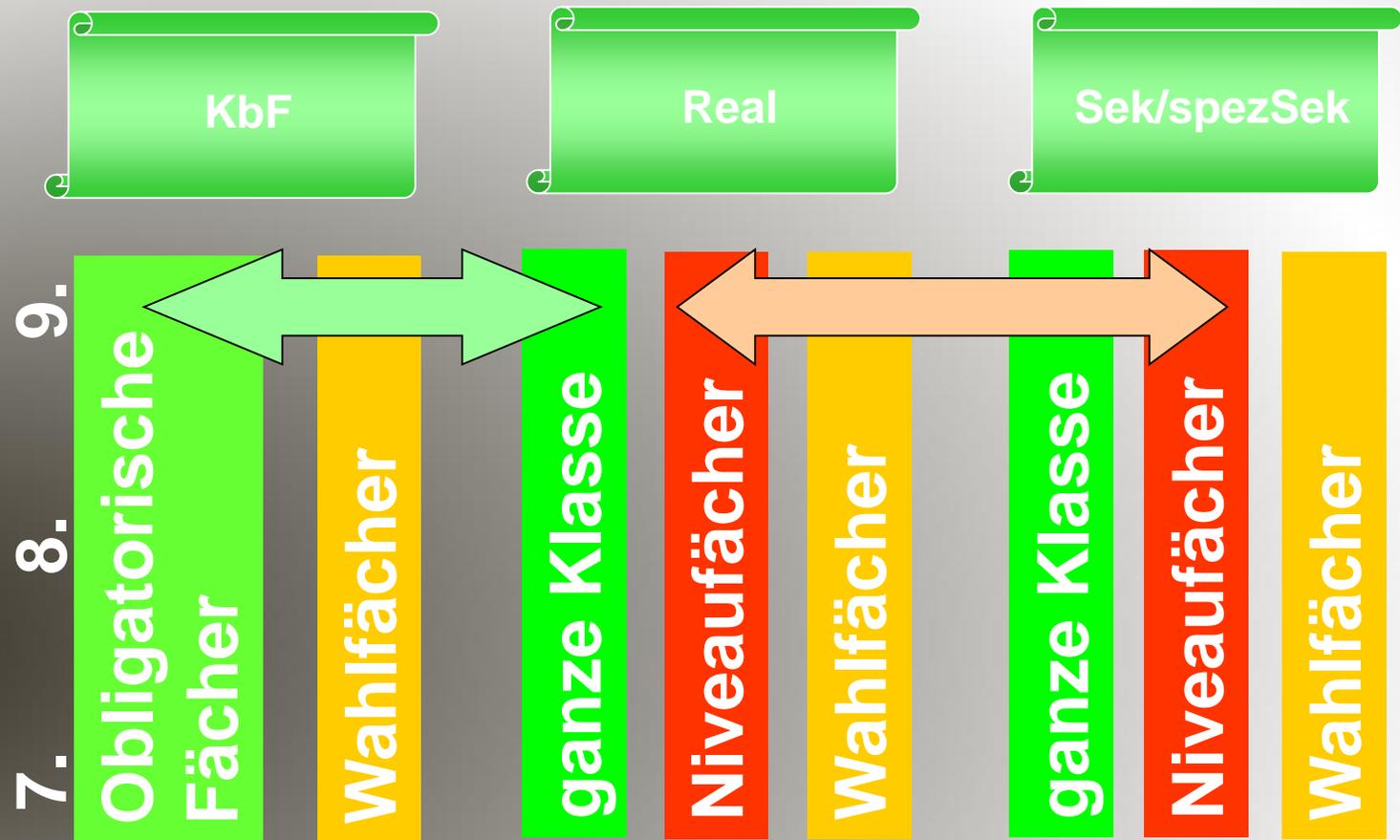


Präsenzliste



Bildungswege nach der Volksschule





NMG, Gestalten, Sport, Musik, Englisch, M+I, IVE (8.+9. Kl.)

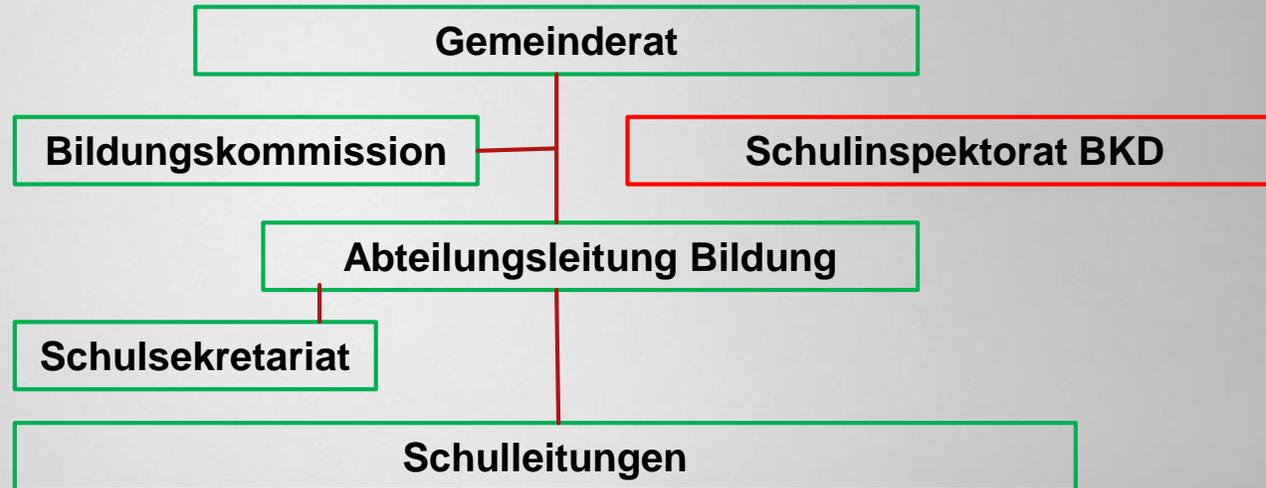
Niveaufächer: Deutsch, Französisch, Mathematik

Wahlfächer 7: Robotik, Motivation, Tastatur, Band, Outdoor
 Wahlfächer 8: Italienisch, Gestalten mit digitalen Medien, Robotik, Motivation, Band, Outdoor
 Wahlfächer 9: Italienisch, Gestalten mit digitalen Medien, Motivation, Band, Outdoor



Schule Ittigen

Organisation Behörden





Publikationen

Auf der Website www.ittigen.ch/schule sind folgende Publikationen abrufbar:

- Bildungsstrategie
- Bildungsreglement
- Bildungsverordnung
- Freizeitangebote für SchülerInnen
- Leitbild Schule Ittigen
- Medien- und Informatikkonzept Schule



Schulleitung

Die Schulleitung leitet die Schule in pädagogischer und betrieblicher Hinsicht.

Sie vertritt die Schule nach aussen.

Sie ist erste Ansprechperson für klassenübergreifende und gesamtschulische Anliegen

Lehrpersonen

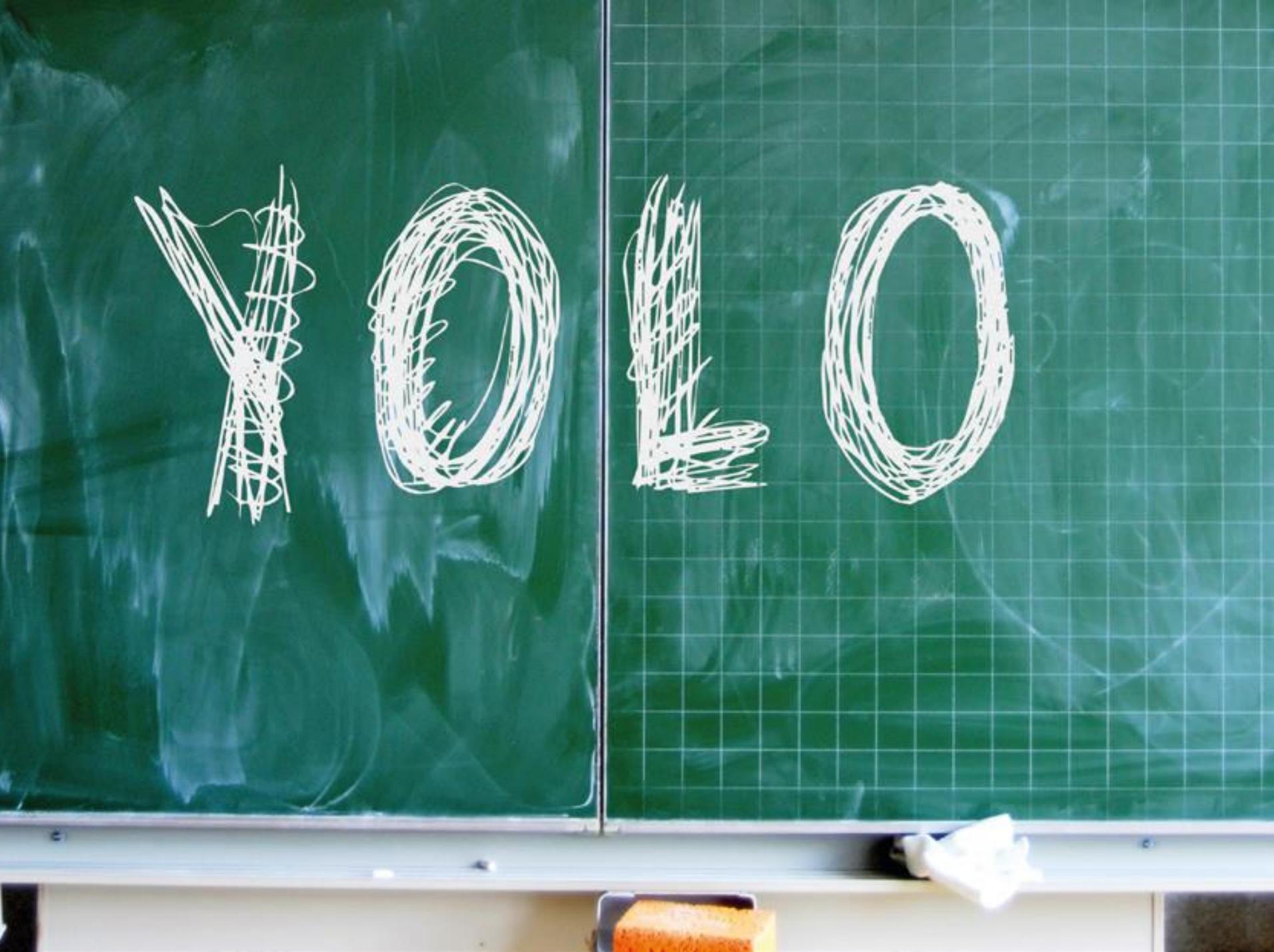
Die Klassenlehrperson führt ihre Klasse. Sie ist erste Ansprechperson für Eltern.

Lehrpersonen tragen während des Unterrichts und während besonderer Schulveranstaltungen die Verantwortung für die Lernenden.



Schulsozialarbeit

PASCALE BERGER





☆ *You only live once*

Die Schulsozialarbeit Ittigen

unterstützt Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen bei der Bewältigung sozialer Probleme, welche sich im Schulalltag bemerkbar machen. Die Schulsozialarbeit leistet aktive Präventionsarbeit in den Schulklassen. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist kostenlos.

Eine frühe Kontaktaufnahme erlaubt es uns, Sie gut zu unterstützen.



Pascale Berger, Sozialarbeiterin BSc BFH

Schulsozialarbeit, Rain 5, 3063 Ittigen

pascale.berger@ittigen.ch, 079 249 20 41, Mo/Do

www.schule-ittigen.ch



Elternrat





Zusammensetzung

Wahl der Delegierten

Arbeitsgruppen

- Teachersday
- Lauskontrolle
- Schulwegsicherung
- Medienkompetenz
- Apfeltag im Herbst
- Mithilfe Schulfeste
- Elterntreff
- Homepage www.elternrat-ittigen.ch (Tagesschule
Menuplan)



Lehrplan 21

Per 01.08.2020 werden alle SuS mit dem Lehrplan 21 unterrichtet

Zyklus 3

Neue Fächerbezeichnungen:

- ▶ N+T, WAH, RZG, ERG (7. – 9. Schuljahr)
- ▶ IVE (8. + 9. Schuljahr)
- ▶ Flexibilisierung 9. Schuljahr



Beurteilung





Beurteilung

Grundlage:

Direktionsverordnung über die Beurteilung und Schullaufbahntscheide in der Volksschule DVBS

Die Beurteilung ist

- ▶ förderorientiert
- ▶ lernzielorientiert
- ▶ umfassend
- ▶ transparent

Wir beurteilen

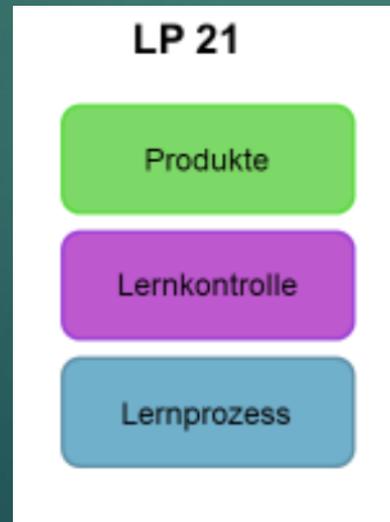
- ▶ formativ (lernprozessbegleitend)
- ▶ summativ (bilanzierend)



Beurteilung

Sachkompetenz

- ▶ Noten zwischen 6 und 1
- ▶ Es werden auch halbe Noten gesetzt
- ▶ Expertenurteil der Lehrperson
- ▶ Nicht gleich arithmetisches Mittel von Einzelleistungen
- ▶ Beurteilungsbestandteile





Beurteilung

Überfachliche Kompetenzen

- ▶ Personale Kompetenzen
 - ▶ Selbständigkeit
 - ▶ Argumentieren
 - ▶ Reflektieren
- ▶ Schlüsselkompetenzen
 - ▶ Teamfähigkeit
 - ▶ Einsatzfreude/Lernbereitschaft
 - ▶ Verantwortungsbewusstsein
 - ▶ Zuverlässigkeit
 - ▶ Organisationsfähigkeit
 - ▶ Ausdauer



Beurteilung

Standortgespräch

- ▶ Information und Austausch über die schulische Entwicklung und der überfachlichen Kompetenzen
- ▶ Selbstbeurteilungen der Schülerin / des Schülers sind Bestandteil des Gesprächs
- ▶ Gesprächsprotokoll ist Teil der Dokumentenmappe



BEURTEILUNG

	K1	K2	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Zyklus 1			Zyklus 2				Zyklus 3			
Standortgespräch	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Beurteilungsberichte/Schullaufbahn- entscheide/prognostische Entscheide				■		■	■	■	■	■	■

- Übertritt Prim - Sek I (wie bisher)
- ■ ■ ■ Übertritt weiterführende Schulen Sek I - Sek II (wie bisher)



Schullaufbahnentscheide

Sachkompetenz

Im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern werden **die folgenden obligatorischen Fächer für den Promotions-entscheid** beigezogen.

Promotionsfächer

- ▶ Deutsch
- ▶ Französisch
- ▶ Englisch
- ▶ Mathematik
- ▶ NMG N+T Natur+Technik
- ▶ NMG RZG Räume, Zeiten, Gesellschaften
- ▶ NMG WAH Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
- ▶ Bildnerisches Gestalten
- ▶ Technisches / textiles Gestalten
- ▶ Musik
- ▶ Sport



Schullaufbahnenentscheide

Promotionen (Realklassen)

Eine Schülerin oder ein Schüler des Realschultyps wird promoviert und tritt in das nächste Schuljahr über, wenn im Beurteilungsbericht die Mehrheit der Noten genügend ist.

Erfüllt eine Schülerin oder ein Schüler diese Bedingungen nicht, wiederholt sie oder er das letzte Schuljahr desselben Schultyps.



Schullaufbahnentscheide

Promotionen (Sekundarklassen)

Eine Schülerin oder ein Schüler wird promoviert und tritt in das nächste Schuljahr des gleichen Schultyps über, wenn im Beurteilungsbericht **höchstens drei** ungenügende Noten vorliegen. In den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik darf höchstens eine ungenügende Note vorliegen.

Erfüllt eine Schülerin oder ein Schüler diese Bedingungen nicht, wechselt sie oder er in den tieferen Schultyp oder wiederholt das letzte Schuljahr desselben Schultyps.



Schullaufbahntscheide

Promotionen in den Niveaufächern

Erreicht die Schülerin oder der Schüler am Ende des Schuljahres in einem der Fächer Deutsch, Französisch oder Mathematik keine genügende Note, wechselt sie oder er im betreffenden Fach

- vom speziellen Sekundarschulniveau in das Sekundarschulniveau oder
- vom Sekundarschulniveau in das Realschulniveau.



Schullaufbahntrennscheide

Wechsel in einen höheren Schultyp

Eine Schülerin oder ein Schüler wechselt **in den nächsthöheren Schultyp**, wenn die begründete Annahme besteht, dass sie oder er den erhöhten Anforderungen zu genügen vermag.

Niveauwechsel in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik

Eine Schülerin oder ein Schüler wechselt **in das nächsthöhere Niveau**, wenn die begründete Annahme besteht, dass sie oder er den erhöhten Anforderungen zu genügen vermag.

Schullaufbahntscheide

Wiederholung des 7. Schuljahres

Schülerinnen und Schüler des Realschultyps können das 7. Schuljahr im Sekundarschultyp wiederholen, wenn die begründete Annahme besteht, dass sie den erhöhten Anforderungen zu genügen vermögen.

Sie besuchen in dem zu wiederholenden Schuljahr den Unterricht in allen Fächern auf dem Sekundarschulniveau.





Lektionentafel

Obligatorischer Unterricht	7. Schuljahr Real/Sek/spezSek	8. Schuljahr Real/Sek/spezSek	9. Schuljahr Real/Sek
Deutsch	4	5	4
Französisch	3	3	3
Englisch	3	3	2
Mathematik	5	5	4
Individuelle Vertiefung + Erweiterung	-	3	3
Natur + Technik	3	2	3
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	2	2	1
Räume, Zeiten, Gesellschaften	3	2	3
Ethik, Religionen, Gemeinschaft	2	1	2
Gestalten	4	4	4
Musik	2	2	2
Sport	3	3	3
Medien + Informatik	1	-	1
Total	35	35	35
Fakultativer Unterricht	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr
Italienisch	-	bis 3	bis 3
Angebot der Schule	bis 3	bis 3	bis 3



Hausaufgaben

Grundsätze

- Schulisches Lernen findet im Unterricht statt
- Die Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung
- Übungs- und Vertiefungsphasen gehören zum Unterricht
- Die Jugendlichen verbringen mehr Zeit in der Schule (Erhöhung der Lektionenzahl)
- Neben der Schule soll genügend Zeit bleiben, um sich zu erholen und einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen
- Von Freitag auf Montag, über die Fest- und Feiertage sowie über die Ferien dürfen keine Hausaufgaben erteilt werden



Hausaufgaben

Aufgaben der Schule

- Klassenteam koordiniert die Hausaufgaben
- Die Lehrpersonen entwickeln eine gemeinsame Hausaufgabenpraxis
- Die Schule informiert die Eltern über die Hausaufgabenpraxis

Zeitliche Vorgaben

- max. 1 Stunde 30 Minuten pro Woche



Schulordnung

Wichtige Regeln, die für eine gute Zusammenarbeit unabdingbar sind.

Eltern sind zur Zusammenarbeit mit der Schule verpflichtet.

Elternabende dienen

- ▶ zum gegenseitigen Kennenlernen
- ▶ zum Gedankenaustausch
- ▶ zum Vorstellen von Unterrichtszielen
- ▶ zur Information



Schulordnung

Ein ausgewogenes Frühstück ist die halbe Miete für einen erfolgreichen Tag.

Du kleidest dich während der Unterrichtszeiten angemessen und respektvoll.

Pünktlichkeit

Tragen von Strassenschuhen im Schulhaus

Rauchen, Alkohol und Konsum von anderen Drogen



Schulordnung

Absenzen und Dispensationen

fünf freie Halb-Tage

Dispensationen für einzelne Absenzen:

- Schnupperlehren
 - Teilnahme an kantonalen, nationalen oder internationalen Sportwettkämpfen oder Musikwettbewerben
 - Familienferien
- Gesuchseinreichung via Klassenlehrperson an Schulleitung

entschuldigte Absenzen – unentschuldigte Absenzen

Abmeldung durch Eltern mit ElternApp KLAPP

Schulordnung

Vorgehen bei Problemen

Wenn Menschen zusammen arbeiten, entstehen auch Probleme. Damit diese möglichst einfach zu lösen sind, bitten wir Sie, bei Konflikten den Dienstweg einzuhalten.

Befolgen Sie folgende Schritte:

1. Suchen Sie **immer zuerst** das Gespräch mit der entsprechenden Lehrperson
2. Falls keine Einigung gefunden wird, beziehen Sie die Schulleitung mit ein
3. Bei weiteren Differenzen setzen Sie sich bitte mit der Abteilungsleitung Bildung in Verbindung
4. Anschliessend mit dem Präsidium der Bildungskommission und
5. telefonieren Sie erst in einem letzten Schritt dem zuständigen Schulinspektorat, falls Sie auch mit dem Präsidium der Bildungskommission keine Einigung finden konnten

Wir hoffen, dass durch dieses Vorgehen alle Probleme an unserer Schule gelöst werden können. Wir danken Ihnen für die Einhaltung des Dienstweges.





Klassenlehrpersonen

KbF 7-9:

Stefanie Rauw

Klasse Real 7a:

Alexander Schatzmann

Klasse Real 7b:

Brigitte Buletti, Martina Iseli

Klasse Sek/spezSek 7c:

Roland Herzig

Klasse Sek/spezSek 7d:

Ulysse Pfammatter

Klasse Sek/spezSek 7e:

Jürg Gfeller



Verschiedenes





Verschiedenes

Klassenelternabend: Montag, 25. August 2025

Einladung durch Klassenlehrpersonen

- sich kennen lernen
- Lehrplan 21: Informationen zum Unterricht, Beurteilung, Standortgespräch
- Schulordnung und klasseninterne Regeln
- Ablauf der 2 oder 3 Jahre Oberstufe
- Landschulwoche, Winterlager
- Elternrat (Suche nach Mitgliedern)
- und vieles mehr ...

Präventionse Elternabend: Montag, 10. November 2025

Workshops für Eltern zu Präventions-Kampagnen (Phonesmart, Klassenklima + Mobbing, Alkohol, illegale Substanzen, Gewalt im öffentlichen Raum, Essstörungen, Kampagne Nichtrauchen, Zivilcourage, Depressionen)



Ich wünsche Ihrem Kind einen
guten Start ins neue Schuljahr.

Herzlichen Dank !